

Anna Göldi-Menschenrechtspreis 2020

Der Menschenrechtspreis der Anna Göldi-Stiftung wird in diesem Jahr an den „Verein Miteinander Valzeina“ vergeben. Dessen Mitglieder werden mit dem Preis ausgezeichnet, weil sie sich in uneigennütziger Weise für Geflüchtete und für ein friedliches Zusammenleben zwischen Dorfbewohnern und abgewiesenen Asylbewerbern engagieren.

Zum ersten Mal ehrt damit die Anna Göldi-Stiftung in diesem Jahr nicht eine Einzelperson, sondern den 2007 gegründeten „Verein Miteinander Valzeina“. Er wird für sein ausserordentliches Engagement für Geflüchtete ausgezeichnet, welche isoliert, weitab ausserhalb von Valzeina ins ehemalige Ferienheim Flüeli abgeschoben wurden. Es sind Abgewiesene, die nicht in der Schweiz bleiben dürfen, aber auch nicht ausgewiesen werden können. Menschen am untersten Rand der Gesellschaft, denen man das Leben so unangenehm wie möglich macht in der Hoffnung, dass sie das Land bald verlassen. Diesen Menschen im Ausreisezentrum Flüeli bietet der Verein humanitäre Nachbarschaftshilfe und Unterstützung an, um ihre widrigen, perspektivenlosen Lebensbedingungen etwas zu erleichtern. Dies teils auch gegen Widerstand und Anfeindungen. Für diese Mitmenschlichkeit, für den Mut und die solidarische Haltung wird der „Verein Miteinander Valzeina“ mit dem Anna Göldi-Menschenrechtspreis 2020 bedacht.

Die Anna Göldi-Stiftung vergibt ihren Menschenrechtspreis in unregelmässigen Abständen Personen, welche Opfer von Unrecht und Willkür wurden, die sich für die Einhaltung der Menschenrechte engagieren oder gegen Justiz- und Behördenwillkür zur Wehr setzen. Der öffentliche Anlass steht jeweils in Verbindung mit dem Andenken an Anna Göldi, die als "letzte Hexe" am 13. Juni 1782 in Glarus hingerichtet wurde. Die öffentliche Feier zur Preisverleihung - vorgesehen am Samstag 13. Juni im Anna Göldi Museum in Glarus/Ennenda - muss wegen der Corona-Pandemie auf einen späteren Zeitpunkt verschoben werden.

Bisherige Träger des Anna-Göldi-Menschenrechtspreises:

2009: Prof. Luzius Wildhaber, langjähriger Präsident des Europäischen Gerichtshofes für Menschenrechte in Strassburg

2011: Amira Hafner, Religionswissenschaftlerin

2015: Turi Honegger (Verdingkind, Journalist) und Ursula Müller-Biondi (administrativ versorgt, Mitgründerin des Vereins "RAVIA" (Rehabilitierung der administrativ Versorgten).

2018: Mariella Mehr, jenische Schriftstellerin und Gründungsmitglied der Radgenossenschaft der Landstrasse

Weitere Informationen zum Verein Miteinander Valzeina: www.vmv.ch

